

## Mischfonds

# Wo Top-Fondsmanager jetzt investieren

Durch den Boom bei KI-Aktien geraten attraktive Aktien aus anderen Branchen aus dem Blick. Für aktive Fondsmanager ist das eine Chance – auch in Zeiten von Börsenhochständen.

Dirk Wohleb Köln

**D**ie Aktienmärkte eilen in diesem Jahr von einem Rekord zum nächsten. Und das in einer Zeit, die geprägt ist von geopolitischen Unsicherheiten und einer schwachen Konjunktur.

Ist es zu spät, jetzt noch Aktien zu kaufen? Und: Wo bestehen noch Chancen? Das Handelsblatt hat bei renommierten Fondsmanagern von flexibel investierenden Mischfonds nachgefragt.

## Acatis Datini Valueflex Fonds: Äußerst flexible Anlagestrategie

Der Mischfonds „Acatis Datini Valueflex“ investiert sehr flexibel. Der Investitionsgrad kann zwischen null und 100 Prozent betragen, es gibt keinen standardisierten Investmentprozess. „Der Value-Gedanke steht im Vordergrund und bezieht sich auf alle Anlageklassen“, sagt Fondsmanager Hendrik Leber.



In den nächsten zehn Jahren erwarte ich weltweit deutliche technologische Fortschritte, besonders bei der Künstlichen Intelligenz, der Medizin und der grünen Erneuerung.

Hendrik Leber  
Fondsmanager  
Acatis Datini Valueflex

Aktien machen 64 Prozent des Portfolios aus, Anleihen 9,5 Prozent. Leber hält auch Zertifikate und Optionsscheine. Zentrale Themen sind derzeit Künstliche Intelligenz mit Unternehmen wie Nvidia und Palantir, Gesundheit etwa mit Biontech oder auch Infrastruktur. Hinzu kommen Spezialthemen wie Kryptowährungen.

„In den nächsten zehn Jahren erwarte ich weltweit deutliche technologische Fortschritte, besonders bei der Künstlichen Intelligenz, der Medizin und der grünen Erneuerung. Aktien von Unternehmen, die bisher links liegen gelassen wurden, bieten dabei enormes Aufholpotenzial“, sagt Leber.

Dabei sieht er Chancen in Europa und Asien: „Hier gibt es Unternehmen, die in ihrer Nische Weltmarktführer sind, aber noch unter dem Radar laufen – und daher gute Chancen für einen aggressiven Einstieg bieten.“

Der Fonds erzielte 11,4 Prozent Rendite per annum in den vergangenen zehn Jahren und lässt damit die

Konkurrenz und den Vergleichsindex weit hinter sich. Allerdings müssen Anleger hier starke Schwankungen in Kauf nehmen.

## FvS Multiple Opportunities R: Qualitätsunternehmen im Blick

Der Mischfonds Flossbach von Storch Multiple Opportunities R (LU0323578657) zählt mit einem Volumen von 36 Milliarden Euro zu den größten Mischfonds in Deutschland. Der Fonds ist sachwertorientiert mit einem Aktienanteil von derzeit 68 Prozent plus elf Prozent in Gold, die er je nach Tranche physisch über Goldbarren abdeckt. Hinzu kommen 13 Prozent Anleihen.

„Wir verfolgen keinen Branchenansatz, sondern fokussieren uns auf Qualitätsunternehmen, die wir dann weltweit und in vielen Bereichen finden“, erklärt Fondsmanager Bert Flossbach. Aktuell wird er am häufigsten fündig in den Segmenten Finanzen, Nicht-Basiskonsumgüter und auch Konsumgüter. „Im Bereich Finanzen investieren wir weniger in traditionelle Banken, deren Geschäft oft als stark konjunkturabhängig gelten kann, sondern sind etwa in die Finanzholding Berkshire Hathaway oder den Börsenbetreiber Deutsche Börse investiert.“

Bei Basiskonsumgütern rangieren derzeit Nestlé, Unilever und Reckitt Benckiser unter den größten Positionen, bei den Nicht-Basiskonsumgütern sind es Mercedes-Benz und BMW. Aber auch Technologiewerte wie Amazon und Microsoft zählen zu

den Top Ten. „Dennoch haben wir unsere Beteiligungen in diesem Bereich reduziert, weil die Bewertungen hier aus unserer Sicht recht hochgelaufen sind“, erklärt Flossbach.

Der Fondsmanager sieht eine Gefahr darin, dass wenige Aktien, die von der Euphorie für das Thema Künstliche Intelligenz profitiert haben, große Aktienindizes nach oben gezogen haben.

Zudem findet er deren Bewertung ambitioniert: „Aktiven Portfoliomanagern, wie wir es sind, bieten sich dadurch aber auch Chancen, in profitable und wachsende Unternehmen einzusteigen, die nicht so stark im Fokus stehen.“ Mit einer Rendite von 5,5 Prozent pro Jahr in den vergangenen zehn Jahren kann der Fonds den Vergleichsindex und den Schnitt der Konkurrenz hinter sich lassen.

## Squad Makro N: Zukunftsaussichten im Fokus

Alexander Kapfer, der den Mischfonds Squad Makro N (LU0490817821) berät, richtet seinen Blick in die Zukunft und hat eine Vorstellung, wie sich die fundamentale Lage entwickeln wird. Daher richtet sich die Zusammensetzung des Portfolios nach den Aussichten von Märkten, Branchen und Sektoren.

Kapfer hat bei seinen Entscheidungen volle Freiheit. Zwischen 2013 und 2021 hielt der Squad Makro N wegen des Zinstiefs keine Anleihen. Aktuell machen sie zwölf Prozent des Portfolios aus, Aktien kommen auf 75 Prozent.

„Im Moment finden wir am häufigsten attraktiv bewertete Aktien in den Sektoren Healthcare, Basic Materials und Energie“, sagt Kapfer. Als Beispiele nennt er Pfizer, Roche, Goldminenaktien und europäische Energiewerte. Größte Werte im Portfolio sind derzeit Amazon, Oracle und Alphabet. Mit einer Rendite von 7,1 Prozent per annum in den vergangenen zehn Jahren kann der Fonds den Vergleichsindex und den Schnitt der Konkurrenz hinter sich lassen.

Eine große Frage, die auch die Fondsmanager beschäftigt, ist, wie der neue US-Präsident Donald Trump das Geschehen an den Börsen beeinflussen wird. „Wäre Kamala Harris gewählt worden, stünde die US-Börse heute wohl tiefer“, meint Bert Flossbach.

Er sieht die Gefahr einer steigenden Inflation. „Anleger werden daher aus unserer Sicht in Zukunft nicht um liquide Sachwerte herumkommen – allen voran Aktien guter Unternehmen. Dazu zählen wir auch Gold als Versicherung gegen die Risiken des Fiatgeld-Systems.“

Hendrik Leber setzt darauf, dass „die USA technologisch vorne bleiben und ihre Dominanz weiter ausbauen“. Gleichzeitig biete der chinesische Markt, der aktuell vergleichsweise günstig bewertet ist, große Chancen.